

**Hochwasserschutz Durlach und Aue**

B'90/DIE GRÜNEN-OR-Fraktion
eingegangen am: 08.11.2021

Vorlage Nr.: **2021/1463**
Verantwortlich: **Dez. 6**
Dienststelle: **TBA**

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Ortschaftsrat Durlach	08.12.2021	15	☒	☐

Der Hochwasserschutz rückte nicht erst in diesem Jahr mehr in den Focus der Behörden und Bürger:innen. Es ist nun 5 Jahre her, dass unsere Fraktion thematisch hierzu eine Anfrage stellte, es ging 2016 konkret um mögliche Gefahren durch Starkregenereignisse im Dürrbach- und Tiefental.

Damals wurde berichtet, dass das Einzugsgebiet im Bereich des Rittnert-Rückhaltebeckens ca. 1.800.000 m² groß sei und im Unwetterfall mit einem Zufluss in das Rückhaltebecken von 1,69 m³/s zu rechnen sei. Bei einem Starkregen mit 50 L/m² in 6 Stunden kommen hier 90.000 m³ Regenvolumen zustande, abzüglich Versickerung, Muldenverlusten und Vegetation ging man seinerzeit davon aus, dass die Rückhaltung dies fassen würde.

Nun hat man heute Kenntnis von Regenmengen weit über 50 L/m² in 6h, 130 L/m² in 3h sind denkbar.

Hierzu haben wir folgende Fragen.

Anfrage:

Wie hoch ist das Fassungsvermögen in m³ der Rückhaltebecken im Rittnert und an der B3 beim Zündhütle?

Wie hoch werden heute die max. Zulaufmengen jeweils bei einem Regenereignis von 50 L/m² in 6h berechnet?

Wie stellt sich dies bei einem Regenereignis von 130 l/m² in 3h dar?

Ist dabei berücksichtigt, dass es durch Schwemmmaterial zu Verlegungen und Verstopfungen der Zuläufe kommen kann?

Welche Regenwassermengen können zusätzlich in die Rittnertstraße aus dem Bereich Rittnerthof, aus dem Eisenhafengrund, aus dem Rosengärtle, und vom Guggelensberg kommen?

Hat die Stadtverwaltung ihre Mengen-Prognosen für Starkregenereignisse seit 2016 angepasst?

Ralf Köster und die Fraktion B90/Die Grünen im OR Durlach